

A m t s b l a t t d e r R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f.

Nr. 55. Düsseldorf, Freitag, den 24. September 1841.

(Nr. 887.) Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht, durch eine Urkunde vom 30. Juni c. dem im Landkreise Aachen belegenen Gut Schönau die Eigenschaft eines Landtagsfähigen Ritterguts, beizulegen.

Coblenz, den 20. August 1841.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
Bodelschwingh.

(Nr. 888.) Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Medizinal-Assessor Dr. Julius Wegeler zum Medizinal-Rath und Mitgliede des R. Rheinischen Medizinal-Collegii hier selbst allergnädigst zu ernennen geruht.

Coblenz, den 28. August 1841.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
Bodelschwingh.

(Nr. 889.) Wahlfähige Predigtamts-Candidaten betr.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach abgehaltener Prüfung pro Ministerio am 12. — 14. resp. am 13. — 15. v. M. folgende Predigtamts-Candidaten für wahlfähig erklärt worden sind:

- 1) Joh. Eduard Gerh. Fabarius von Mülheim a. d. Ruhr und
- 2) Joh. Friedrich Fröhlich von Elberfeld; ferner:
- 3) Hermann Wilhelm Korten von Rhodt, und
- 4) Gustav August Lips von Amsterdam; dann:
- 5) Ludwig Carl Seibel von Dudweiler;
- 6) Heinrich Keeser von Runderath;
- 7) Carl Friedrich Müller von Elberfeld, und
- 8) Carl Wilhelm Ludwig Seelbach von Elberfeld; und endlich
- 9) Wilhelm Friedrich Laufs von Jülich.

Coblenz, den 16. August 1841.

Königl. Rheinisches Consistorium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 890.) Die Verlegung des Marktes zu Gemarke betr. l. S. III. Nr. 5794.

Der erste Markt zu Gemarke ist vom dritten Montag nach Ostersonntag auf den Sonntag nach Antonius von Padua, welcher im Jahre 1842 auf den 19. Juni fällt, verlegt worden, welches zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Düsseldorf, den 11. September 1841.

(Nr. 891.) **N a t u r e i f n u n g**
 der Gesamtbillien-Durchschnittspreise im Regierungsbezirk Düsseldorf pro August 1841. I. S. II. Nr. 15070.

Nr.	Namen der Haupt-Dörfer.	p e r M e t r i n e r C o e f f e c i e n t .													
		Weizen	Roggen	Gerste	Buch- weizen	Starr- trocken	Grüne	Trauben	Erbsen	Soja					
1	Düsseldorf	3	4	1 18	1 14	1 21	1 17	3 14	—	2 10	—	2 5	—	2 25	6
2	Eilberfeld	3	4	1 29	1 11	1 25	2 23	2 25	2 20	2 7	—	—	—	—	—
3	Mertmann	2	20	1 16	1 5	1 22	1 18	—	—	2	—	—	—	—	—
4	Essen	2	22	1 22	1 15	1 26	2 24	—	—	2	—	—	—	—	—
5	Solingen	3	9	1 27	1 13	1 25	2 20	2 6	4 6	2 4	—	—	—	—	—
6	Grefeld	2	26	1 19	1 6	1 19	1 19	3 18	3 29	2 5	—	—	—	—	—
7	Mülf	2	26	1 18	1 3	1 21	1 15	2 27	4 18	1 27	—	—	—	—	—
8	Duisburg	3	—	1 20	1 15	1 22	2 18	—	—	2	—	—	—	—	—
9	Emmerich	3	5	1 28	1 9	1 23	1 14	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Mees	3	1	1 22	1 11	1 26	2 15	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Mörsel	3	3	1 16	1 5	1 18	2 14	3 10	4	2	—	—	—	—	—
12	Greve	3	7	1 19	1 2	1 21	1 13	4 20	4	—	—	—	—	—	—
13	Gelbern	3	5	1 16	1 8	—	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—
14	God	3	5	1 18	1 3	1 18	1 14	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Rempen	2	5	1 16	1 15	1 16	2 15	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Meyenberg	2	25	1 18	1 4	1 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Durchschnittspreis	2	29	1 21	1 9	1 21	1 10	1 17	6 3	8 8	3 27	3 2	2 9	—	—

**F o r t s e t z u n g d e r V a c h w e i s u n g
der Consumtributen-Durchschnitts-Preise im Regierungsbezirke Düsseldorf pro August 1841.**

Nr.	N a m e n der H a u p t - S t r e .	Heu per Centner zu 110 Pfund	Stroh per Schock zu 1200 Pfund	Brand- wein		Bier		Fleisch,			Butter per Berliner Pfund.	Eier per ¼- Hun- dert.
				Eg. Pf.	Sg. Pf.	per Berliner Quart.	per Berliner Pfund	Kind- Schweine- Lamm- Kalt- per Berliner Pfund	Eg. Pf.	Eg. Pf.		
1	Düsseldorf	1 — 6	7 25	7 —	2 —	3 6	2 10	3 —	4 4	6 —	7 —	
2	Elberfeld	— 28	9 15	5 8	1 6	3 2	2 8	2 —	4 6	5 6	7 —	
3	Mettmann	— 25	—	7 —	1 6	3 4	3 —	3 —	5 —	6 —	9 —	
4	Essen	— 22 10	7 11 8	6 3	1 4	2 6	2 3	2 4	5 3	6 4	6 6	
5	Solingen	1 2 —	8 —	5 —	2 —	3 4	2 6	3 —	5 4	5 6	8 6	
6	Grefeld	— 29	6 7 —	5 —	1 8	3 —	2 —	3 —	3 —	5 6	9 —	
7	Neuß	— 27	5 20 —	6 —	1 4	3 1	2 —	2 6	3 4	5 6	7 1	
8	Duisburg	1 —	6 —	5 —	1 6	3 —	2 —	2 8	3 6	6 —	7 —	
9	Emmerich	— 24 3	5 15 —	6 —	1 8	3 3	3 2	3 —	—	5 7	9 —	
10	Rees	1 —	5 —	5 —	1 6	2 8	2 4	2 8	3 —	5 —	6 6	
11	Befel	— 27	5 —	3 4	1 4	3 —	2 8	3 —	3 4	5 —	6 3	
12	Elve	— 24 1	5 6 —	5 —	1 4	3 4	3 —	3 —	4 —	4 9	7 10	
13	Geibern	— 28 2	5 16 —	4 —	1 6	2 —	1 6	2 —	—	5 —	4 2	
14	Goch	— 25 4	4 26 —	4 3	1 6	2 5	1 6	2 5	6 —	5 —	6 3	
15	Kempen	— 23 8	6 22 —	6 —	1 2	2 8	2 6	2 6	3 4	5 —	6 —	
16	Rheinberg	— 29 6	8 16 —	5 —	1 2	3 —	2 —	3 —	—	4 8	5 6	
	Durchschnittspreis	— 27 3	6 16 10	5 11	1 6	2 11	2 4	2 8	4 2	5 5	6 10	

(Nr. 892.) Die Berliner allgemeine Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse betr. II. S. V. Nr. 5038.

Zufolge Rescripts des Königl. Finanz-Ministerii und des Königl. Ministerii des Innern vom 11. August d. J. haben des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinettsordre vom 19. Juli c. allergnädigst zu genehmigen geruhet, daß allen Beamten freigestellt werden kann, ihren Ehefrauen bei der Berliner allgemeinen Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse eine Pension, — jedoch mindestens zu dem vorgeschriebenen Betrage von $\frac{1}{2}$ tel ihrer Besoldung — zu versichern, in welchem Falle dann der Einkauf bei der Königl. Wittwen-Verpflegungs-Anstalt nicht erforderlich ist.

Die Beamten unsers Ressorts setzen wir von dieser Allerhöchsten Genehmigung in Kenntniß, um selbige bei Nachsuehung von Heiraths-Consensen zu beachten, und bemerken dabei, daß sie über das Wirken der Berliner allgemeinen Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse sich aus unserer Bekanntmachung vom 9. März 1837 I. S. II. Nr. 1877, im Amtsblatte des Jahres, Stück 22, unterrichten können.

Düsseldorf, den 13. September 1841.

(Nr. 893.) Bekanntmachung. I. S. III. Nr. 5670.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 11. Juni c. — Amtsblatt Stück 36 — bringen wir zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums, daß an die Stelle des wegen Krankheit ausgetretenen Wilhelm Anton van den Bosch zu Goch, der vormalige Bürgermeister Kobbes von Pfalzdorf, zum Mitgliede der Kommission, Behufs der Entscheidung über das Beitrags-Verhältniß der Riers-Beernten, ernannt worden ist.

Düsseldorf, den 14. September 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 894.) Verurtheilung wegen Desertion.

In Folge kriegsrechtlichen, rechtskräftigen Erkenntnisses vom 12. August d. J. ist der Musketier Friedrich Raupach des 28. Infanterie-Regiments, geboren zu Wiesdorf im Reg. Bezirk Düsseldorf, entwichen aus Köln am 15. November v. J., dahin verurtheilt worden, daß er der Entweichung in contumaciam für überführt zu erachten und sein gesamtes, auch zukünftiges Vermögen zur betreffenden Regierungshauptkasse einzuziehen. Köln, den 11. September 1841.

Königl. Preuß. Gericht der 15. Division.

(Nr. 895.) Den Heinrich Bermelskirchen aus Hucklenbroich betr.

Durch Urtheil des hiesigen Königl. Landgerichts vom 20. Februar 1841 ist der Heinrich Bermelskirchen aus Hucklenbroich für interdizirt erklärt und gleichzeitig verordnet worden, daß derselbe auf die gesetzliche Weise bevormundet werde.

In Gemäßheit des Art. 501 des B. G. B. und §. 18 der Notariats-Ordnung bringe ich dieses zur Kenntniß der Herrn Notarien des diesseitigen Bezirks.

Düsseldorf, den 8. September 1841.

Für den Ober-Prokurator.

Der Erste Prokurator: Lippe.

(Nr. 896.) Die Abelheid Heinrichs aus Gustorf betr.

Durch Urtheil des hiesigen Königl. Landgerichts vom 13. Mai d. J. ist gegenwärtig

in der hiesigen Irrenanstalt befindliche Adelheid Heinrichs aus Guxdorf für interdizirt zur Handhabung ihrer Person und ihres Vermögens für unfähig erklärt und zugleich deren Bevormundung auf die gesetzliche Weise verordnet worden.

In Gemäßheit des Art. 18. der Notariats-Ordnung und Art. 501 des Civilgesetzbuchs bringe ich dieses zur Kenntniß der Herrn Notarien des diesseitigen Bezirks.

Düsseldorf, den 13. September 1841.

Für den Ober-Prokurator.

Der Erste Prokurator: Lippe.

(Nr. 897.) Den Jacob Dansdorf aus Eibersfeld betr.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts hieselbst vom 1. Juli c. ist gegen Jakob Dansdorf, 34 Jahre alt, Tagelöhner, hier geboren und wohnend, wegen Diebstahls unter andern Strafen auch auf Verlust der Nationalkolarde, Ausstoßung aus dem Soldatenstande und auf Unfähigklärung zur Verwaltung von öffentlichen Aemtern erkannt und dieses Urtheil durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 16. v. M. bestätigt worden.

Eibersfeld, den 6. September 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

Sicherheits - Polizei.

(Nr. 898.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der Ackermann Johann Friedrich Bourgeois aus Sohr ist zur Haft gebracht und dadurch der gegen denselben unter dem 26. Januar d. J. erlassene Steckbrief erledigt.

Düsseldorf, den 6. September 1841.

Der Instruktionsrichter: Becker.

(Nr. 899.) Steckbrief gegen die Catharina Schumacher aus Frechen.

Die unten signalisirte Dienstmagd Catharina Schumacher aus Frechen bei Bonn hat sich der gegen sie wegen Diebstahls und Prellerei eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden auf dieselbe zu vigiliren sie im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 13. September 1841.

Der Königl. Instruktionsrichter: v. Ammon.

Signalement der *ic.* Schumacher.

Religion Katholisch; Alter 22 Jahre; Größe ungefähr 5' 2"; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase und Mund mittel; Kinn rund; Zähne gut; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe blaß, stark blau unter den Augen; Gestalt schlank; Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: am linken oder rechten Ellenbogen eine Narbe.

(Nr. 900.) Steckbrief gegen den Mehrgesellen Joseph Uhl aus Düsseldorf.

Der unten signalisirte Mehrgeselle Joseph Uhl von hier, welcher wegen Diebstahls und anderer Vergehen zur Untersuchung gezogen ist, hat sich im vorigen Monate ohne Legitimationspapiere vor hier entfernt, und wahrscheinlich einen hier gestohlenen langhaarigen Mehrgerhund von schwarzer Farbe mit braunen Flecken, weißen Füßen und einem weißen Kranze um den Hals mitgenommen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden auf den *ic.* Uhl zu vigiliren ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 13. September 1841.

Der Königl. Instruktionsrichter: v. Ammon.

Signalement des 2c. Kuhl.

Religion katholisch; Alter 30 Jahre; Größe 5' 4'; Haare blond; Stirne frei; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Bart ohne; Kinn oval; Zähne gut; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund, blühend sehr roth; Gestalt schlank; Sprache deutsch und etwas französisch. Besondere Kennzeichen: auf beiden Händen Narben.

(Nr. 901.) Diebstahl zu Neubrück.

Dem Schmidt und Ackerer Christian Bieten zu Neubrück, Bürgermeisterei Hemmerden, sind in der Nacht vom 24. auf den 25. August c. folgende Gegenstände, als: 1) zwei Stück Leinen von gleicher Länge, zusammen ungefähr 40 Ellen haltend; 2) ein blauer Kittel mit Taschen, in denen ein ganz neues rothes Taschentuch mit weißen Pünktchen steckte; 3) 6 Tücher, worunter zwei weiße nesselne, ein braun kattunenes, ein schwarzes mit rothen und blauen Blumen, ein gelbes mit verschiedenen Blumen und ein braun wollenes; 4) ein gedruckter Unterrock, und 5) eine blaue Schürze, gestohlen worden.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf eine Frauensperson, die einige Tage vorher unter dem Namen Elisabeth Cremer aus Eckum, Bürgermeisterei Kommerßkirchen in die Dienste des Deprädanten getreten war und sich in jener Nacht heimlich entfernt hat, dieselbe soll sich auch einige Tage in Noithausen, Bürgermeisterei Elsen aufgehalten und sich auch von dort heimlich entfernt haben und ist wahrscheinlich mit der im Amtsblatte Nr. 48 des laufenden Jahrgangs signalisirten und schon anderweitig steckbrieflich verfolgten Elisabeth Cremer aus Eggershoven, Bürgermeisterei Kommerßkirchen identisch.

Ich ersuche alle Behörden, auf diese Person zu vigiliren und sie im Betretungsfall zu verhaften, sowie Jeden um Mittheilung von Nachrichten über den Verbleib der gestohlenen Sachen.

Düsseldorf, den 13. September 1841.

Für den Ober-Prokurator.

Der Erste Prokurator: Lippe.

(Nr. 902.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der Tagelöhner Heinrich Hassel aus Bevelinghoven ist zur Haft gebracht und dadurch der gegen ihn unter dem 20. v. M. erlassene Steckbrief erledigt.

Düsseldorf, den 15. September 1841.

Der Instruktionsrichter: Beckers.

(Nr. 903.) Steckbrief gegen den Musikus Heinrich Schöller aus Düsseldorf.

Der Musikus Heinrich Schöller von hier, ist dringend verdächtig, die untenverzeichneten Gegenstände hieselbst, gestohlen zu haben.

Ich ersuche Jeden, welcher dergleichen Sachen von dem Schöller erhalten haben sollte, oder welchem solche zu Gesichte gekommen sind, mir oder der nächsten Ortspolizei hiervon sofort Anzeige zu machen.

Düsseldorf, den 20. September 1841.

Der Königl. Instruktionsrichter: v. Ammon.

Verzeichnis.

Zwei silberne Theelöffel, gez. C. S. 12, ein amerikanisches Geldstück half eagle american, eine Guitarre, eine goldene Brustnadel mit einfachen viereckigen Knöpfe, ein schwarzes wollener Sommerrock, eine braune Tuchhose von starkem amerikanischem Tuche, ein Bettuch, gez. W. S. 6, ein dunkelgrünseidenes Herrnhaltstuch.

(Nr. 904.) Wahrscheinlich gestohlene Schaafe betr.

Am 5. September 1841, sind in einem Walde nicht weit von der Mausshöhe in Dorp zwei Hämme! mittlerer Größe, unvredelter Race, der Eine anscheinend mit Theer, der andere mit grüner Farbe einen Streifen am Halse tragend, der Eine mit langen bis zur Erde reichendem, der andere mit kurzem Schwanz, in einer Weise gefunden worden, die es vermuthen läßt, daß diese Thiere gestohlen sind.

Ich ersuche hiermit Jedermann, der über den Eigenthümer Auskunft ertheilen kann, dieselbe an mich unmittelbar oder durch Vermittelung der nächsten Polizeibehörde, gelangen zu lassen. Elberfeld, den 14. September 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingerder.

(Nr. 905.) Eine gestohlene Ziege betr.

In der Nacht vom 7. zum 8. September 1841 ist am Bod in Dorp, Kreis Solingen, eine Ziege mittlerer Größe, weißgrauer Farbe, ohne Hörner und sonstige Abzeichen, gestohlen worden.

Ich ersuche hiermit Jedermann, der über den Verbleib der Ziege, oder über den Dieb Auskunft geben kann, dieselbe unmittelbar oder durch Vermittelung der nächsten gerichtlichen Polizeibehörde an mich gelangen zu lassen, den Dieb aber im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Elberfeld, den 11. September 1841. Der Ober-Prokurator: Wingerder.

(Nr. 906.) Diebstahl zu Remscheid.

Am 11. September 1841 ist in Remscheid außer einer nicht unbedeutenden Summe Geldes, bestehend in verschiedenen Gold- und Silber-Sorten, auch eine französische zweigehäufige silberne Taschenuhr mit messingener Kette und ähnlichem Schlüssel, in welchem ein rother und nur noch zur Hälfte vorhandener Stein eingefaßt war, mittelst Einbruchs gestohlen worden.

Dringend verdächtig des Diebstahls sind zwei unbekante junge Männer, deren Personbeschreibung soweit es, möglich ist, hierunten folgt.

Jeden, der über den Diebstahl oder die Person der Diebe nähere Auskunft ertheilen kann, ersuche ich, dieselbe an mich unmittelbar, oder durch Vermittelung der nächsten gerichtlichen Polizeibehörde, gelangen zu lassen.

Elberfeld, den 16. September 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingerder.

P e r s o n b e s c h r e i b u n g.

Einer der beiden Männer ist von untersehter Statur, hat dunkles Haar, und überhaupt ein einnehmendes Aeußern; er war bekleidet mit einer grantuchenen Hose, einer dunkeln karrirten seidenen Weste, einem violett kattunenen Kamisol und einer modernen Luchkappe; der andere von größerer schlanker Statur, hat eine blühende Gesichtsfarbe, und war mit einem Kittel bekleidet. Beide etwa 22 bis 24 Jahre alt.

(Nr. 907.) Steckbrief gegen den Carl Fleische aus Remscheid.

Carl Fleische, 54 Jahre alt, früher Fuhrmann, gebürtig aus Remscheid und früher daselbst wohnhaft, ist durch Urtheil des Königl. Landgerichts hier selbst vom 4. August resp. 16. November 1837 wegen Landstreicherei zu einmonatlicher Gefängnißstrafe condemnirt

worben. Alle bisherigen Schritte zur Vollstreckung dieses Erkenntnisses sind erfolglos geblieben, weil der 2c. Flesche in seiner Heimath nicht anzutreffen war, sich vielmehr fortwährend noch vagabondirend herumtreiben und zuletzt in der Gegend von Halberstadt sich aufgehalten haben soll.

Indem ich dessen Signalement unten mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu wachen, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, hierher transportiren und mir vorführen zu lassen.

Köln, den 10. September 1841.

Der Königl. Ober-Prokurator: Grundschöttel.

S i g n a l e m e n t.

Religion evangelisch; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare blond; Stirne rund; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase groß; Mund klein; Bart grau; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt unterseht; Sprache deutsch. Besondere Kennzeiche: keine.

(Nr. 908.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der unter dem 28. August c. gegen die Kesselflickerin Anna Maria Lückgen, aus Poulheim, erlassene Steckbrief ist durch deren Vorführung erledigt.

Köln, am 16. September 1841.

Der Untersuchungsrichter: Flamm.

P e r s o n a l - C h r o n i k.

(Nr. 909.) Das Erzbischöfliche General-Bikariat in Köln hat den Vikar Hermann Mathias Heggels daselbst zum Vikar der katholischen Gemeinde in M. Glabbach ernannt.

(Nr. 910.) Die durch anderweitige Versetzung des Vikars Bontenackels in Erledigung gekommene Vikariatsstelle der katholischen Gemeinde zu Wanlo ist dem seitherigen Vikar in Holzweiler, Joh. Heinrich Elefisch, verliehen worden.

(Nr. 911.) Der an die Stelle des an die reformirte Gemeinde zu Elberfeld berufenen Pfarrers Künzel von der Frau von Nagell als Patronin der evangelischen Pfarrstelle zu Gatrop zum Nachfolger ernannte Pfarramts-Candidat Hermann Richter zu Wesel, ist als solcher landesherrlich bestätigt worden.

(Nr. 912.) Dem Candidaten des höhern Schulamts Julius Billeßen zu Wald ist auf den Grund der eingereichten Zeugnisse und Anträge die Erlaubniß ertheilt worden, daselbst eine Privatlehranstalt zu eröffnen.

(Nr. 913.) **K ö n i g l. O b e r l a n d e s g e r i c h t z u H a m m.**

Für den Monat August.

B e i d e m O b e r l a n d e s g e r i c h t.

Die Referendarien Ged und Seidenstücker sind zu Oberlandesgerichts-Assessoren befördert.

B e i d e n U n t e r g e r i c h t e n.

Ist der bei dem Land- und Stadtgericht zu Hagen als Assessor angestellt gewesene Oberlandesgerichts-Assessor Gruchot in gleichen Verhältnisse an das Land- und Stadtgericht zu Soest versetzt.